

## Lascaux Weichgrund (Soft resist)

### Zusammensetzung

Auf der Basis von Acrylcopolymer

Diese neue Generation von Ätzgrund ist speziell als Teil eines acrylbasierenden Ätzgrundsystems entwickelt worden. Die Linien, Zeichen und Texturen, die sich in diesem Grund gestalten lassen, solange er feucht ist, sind ähnlich denjenigen im traditionellen Weichgrund (weiche Linienzeichnungen und Materialtexturen).

### Eigenschaften

Lascaux Weichgrund ist wasserlöslich, gebrauchsfertig, ungiftig und zur Anwendung auf Kupfer, Messing, Zink, Stahl und Aluminium geeignet. Dieser langsam trocknende Grund lässt sich im noch feuchten Zustand leicht abheben und ermöglicht so eine Vielzahl von gestalterischen Methoden wie die klassischen Weichgrundtechniken, den Materialdruck usw. Wenn der Grund ganz trocken ist, kann er wie ein Hartgrund weiter bearbeitet werden. Er ist kombinierbar mit den anderen Lascaux Gründen und mit photopolymeren Filmen wie z.B. Photoc.

### Verarbeitung

Die Platten müssen wie üblich vorbereitet, dann gekörnt, entfettet und getrocknet werden, bevor der Weichgrund mit einem Pinsel aufgetragen wird (siehe Technisches Merkblatt zum Hartgrund).

Zeichnen und Malen direkt in den Weichgrund:  
Nach wenigen Minuten Trockenzeit kann direkt auf die Platte gezeichnet werden mit weichen Bleistiften, Farbstiften, wasserlöslichen Kreiden, Pastellen usw. Diese Methode lässt sich bis ca. 15 Minuten nach dem Auftrag anwenden (je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Raum). Wenn der Grund zu trocken wird, bleibt er an den Stiften hängen und die Gefahr besteht, dass er aufreißt. Graphit- und Kreidereste werden mit warmem Wasser weggewaschen, wenn der Weichgrund gut durchgetrocknet ist. Danach kann die Platte weiterbearbeitet oder geätzt werden.

Sofort nach dem Auftrag können breite offene Zeichnungen (bis auf das Metall) mit Wasser und Pinsel oder Feder in den noch feuchten Grund gezeichnet werden. Die abgelösten Flächen sollten mit einem weichem Pinsel, einem weichen Tuch oder mit Watte offengelegt werden. Der übrige Grund wird getrocknet, bevor er weiterbearbeitet oder geätzt wird.

Indirektes Zeichnen: Abheben des Grundes mit Papier und Bleistift.

Für die klassische Weichgrundzeichnung muss der Grund nach Aufbringen 10 bis 15 Minuten je nach Raumklima antrocknen. Dann wird die Platte auf eine saubere Arbeitsfläche gelegt und mit einem Seidenpapier bedeckt. Über diesem wird ein Zeichenpapier mit körniger Oberfläche positioniert und mit Klebeband auf der

Arbeitsfläche befestigt um ein Rutschen zu verhindern. Mit einem weichen Bleistift oder Farbstift wird mit kräftigem Druck gezeichnet. Durch den Druck wird der Grund von der Plattenoberfläche abgehoben und bleibt am Seidenpapier kleben. Wenn die Zeichnung fertig ist, wird das Zeichenpapier entfernt und das Seidenpapier abgelöst. Die Zeichnung ist darauf sichtbar, jedoch auf der Platte nur schwer zu erkennen. Die Platte wird getrocknet und zur Prüfung der Zeichnung kurz angeätzt. Die zeichnenden Stellen erscheinen jetzt dunkel. Die Platte kann nun weiterbearbeitet oder geätzt werden.

Materialdruck: Abheben des Grundes durch Materialien mit flacher Textur.

Mit klassischem Materialdruck hergestellte Bilder wirken vielschichtig wie Collagen. Je nach Raumklima 10-15 Minuten nach Aufbringen des Grundes wird die Platte auf einem Seidenpapier auf dem Pressentisch positioniert. Materialien mit flacher Textur, wie etwa Federn, Blätter, Fäden und Papierformen, können nun auf der Platte angeordnet werden. Ein Blatt dünner, weicher PVC-Folie wird darüber gelegt und bedeckt mit mehreren sauberen Seidenpapieren und darüber dem Druckfilz. Das Paket mit grundierter Platte, Collage, PVC-Folie und Seidenpapieren wird durch die Presse gezogen. Das Abbild der Materialien ist unterschiedlich, je nach Pressendruck und Trocknungsgrad des Grundes. Nach dem Durchgang werden alle Deckschichten entfernt. Die Materialien sind eingebettet im weichen Grund und können einzeln mit Hilfe einer Radiernadel sorgfältig abgehoben werden um die Zeichnung nicht anzugreifen. Der Weichgrund wird getrocknet und die Platte kurz angeätzt, um das Bild dunkel erscheinen zu lassen. Darauf kann die Platte weiter bearbeitet oder geätzt werden.

Ätzen und Ablösen des Weichgrundes:

Die Instruktionen für das Ätzen der Platten und das Ablösen der Gründe mit Lascaux Remover sind auf dem Technischen Merkblatt für den Hartgrund nachzulesen (siehe auch Technisches Merkblatt für den Lascaux Remover).

Weiterbearbeiten der Platte:

Vor dem Probedruck kann die Oberfläche der Platte mit feinem, feuchtem Sand leicht angeschliffen oder poliert werden um den Kontrast und die Schärfe zu erhöhen. Die Platte kann auch mit anderen subtraktiven oder additiven Methoden weiterbearbeitet werden.

### Gebindegrößen

Flaschen von 85 ml und 500 ml, ebenfalls erhältlich im ARE-Set, das 9 Flaschen à 85 ml enthält: Plate-backing resist, Stop-out resist, Soft resist, Wash resist, Aquatint spray resist, Hard resist, Black coating for Hard resist, White coating for Hard resist und Lascaux Remover.

# Lascaux Lavurgrund (Wash resist)

## Zusammensetzung

Auf der Basis von Acrylcopolymer.

Diese neue Generation von Ätzgrund ist speziell als Teil eines acrylbasierenden Ätzgrundsystems entwickelt worden. Der Lavurgrund wird zusammen mit Aquatinta Spritzgrund eingesetzt. Mit diesem einzigartigen Grund lassen sich Lavées und malerische Tonwerte gestalten, die im herkömmlichen Tiefdruck nicht zu erreichen waren. Die besten Ergebnisse erzielt man auf Kupfer und Messing.

## Eigenschaften

Der grünlich eingefärbte Lavurgrund ist wasserlöslich, gebrauchsfertig, ungiftig und zur Anwendung auf Kupfer, Messing, Zink, Stahl und Aluminium geeignet. Auf neuen oder bereits geätzten Platten wird Lascaux Wash resist wie eine Tusche mit Pinseln oder anderen Werkzeugen aufgebracht. Der Grund ist kombinierbar mit den anderen Lascaux Gründen und mit photopolymeren Filmen wie z.B. Photec.

## Verarbeitung

Die Platten müssen wie üblich vorbereitet, dann gekörnt, entfettet und getrocknet werden, bevor der Lavurgrund aufgetragen wird (siehe Technisches Merkblatt zum Hartgrund).

## Maltechniken:

Die typischen Lavée-Strukturen entstehen durch die Trennung der die Emulsion bildenden Elemente während des Trocknungsvorgangs. Im Ruhezustand trennen sich die Bestandteile der Lösung und so muss der Grund vor Gebrauch während 5 Minuten intensiv geschüttelt werden um die Partikel gut zu verteilen. Auch auf der Palette oder im Gefäss ist während des Malvorgangs immer wieder ein Durchmischen nötig. Der Lavurgrund hat eine der Tusche ähnliche Konsistenz und kann gemalt, gespritzt, getropft oder auf die Platte gegossen und mit den verschiedensten Werkzeugen bearbeitet werden, wie chinesischen Pinseln, Federn usw. Der Grund wird konzentriert angewendet oder mit Wasser verdünnt, direkt auf der Platte oder auf der Palette, um ein noch breiteres Spektrum von Lavée-Effekten zu erzielen. Es empfiehlt sich, die Maltechniken mit verschiedenen Werkzeugen und Verdünnungen an einer Reihe von Testplatten einzuüben.

## Trocknen des Grundes:

Man kann die Platte in horizontaler Lage trocknen lassen, schneller geht es im Trockenschrank mit Warmluftgerät. Der Trocknungszeit ist abhängig von der Menge Wasser, die beim Malen zugesetzt wurde.

## Vorbereiten des Lavées vor dem Ätzen:

Um die Kontrastwirkung der Lavuren beim Ätzvorgang zu erhalten, muss eine regelmässige Schicht Aquatint spray resist über die Platte gespritzt werden, wenn der Lavurgrund eingetrocknet ist.

## Ätzen und Ablösen des Grundes:

Die allgemeinen Instruktionen für das Ätzen der Platten sind auf dem Technischen Merkblatt für den Hartgrund nachzulesen. Die Platten werden zuerst angeätzt. In einigen Fällen kann eine weitere Schicht Aquatinta nötig sein. Speziell für den Lavurgrund sind lange Ätzzeiten zu empfehlen.

Die Instruktionen für das Ablösen der Gründe mit Lascaux Remover sind auf dem Technischen Merkblatt für den Hartgrund nachzulesen (siehe auch Technisches Merkblatt für den Lascaux Remover).

## Weiterbearbeiten der Platte:

Vor dem Probedruck kann die Oberfläche der Platte mit feinem, feuchtem Sand leicht angeschliffen oder poliert werden um den Kontrast und die Schärfe zu erhöhen. Die Platte kann auch mit anderen subtraktiven oder additiven Methoden weiterbearbeitet werden.

## Gebindegrössen

Flaschen von 85 ml und 500 ml, ebenfalls erhältlich im ARE-Set, das 9 Flaschen à 85 ml enthält: Plate-backing resist, Stop-out resist, Soft resist, Wash resist, Aquatint spray resist, Hard resist, Black coating for Hard resist, White coating for Hard resist und Lascaux Remover.

## Zusätzliche Information

Diese Produkte wurden entwickelt in Zusammenarbeit mit den Druckern Robert Adam und Carol Robertson, die seit 1990 umweltfreundliche und gesundheitsschonende Methoden für die Druckgraphik erforscht und gelehrt haben. Ihr Buch „Screenprinting - the complete water-based system“ wurde bei Thames & Hudson publiziert und im neu erscheinenden, ergänzenden Band über den wasserbasierenden Tiefdruck wird der Gebrauch dieses Produktes ausführlich erklärt.

Informationen zu englischsprachigen Kursen mit ARE-Produkten können bei der Adresse [graal@ednet.co.uk](mailto:graal@ednet.co.uk) eingeholt werden, Informationen zu Kursen in der Schweiz auf der Lascaux website: [www.lascaux.ch](http://www.lascaux.ch), auf der website [www.handpresse.ch](http://www.handpresse.ch) oder bei der Adresse [info@robertobrand.com](mailto:info@robertobrand.com).

---

## Wichtiger Hinweis:

Diese Angaben entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und sind Ergebnis langjähriger Forschung und Erfahrung. Sie dienen der Information und Beratung, entbinden jedoch den Anwender nicht davon, die Produkte selbst auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Website.